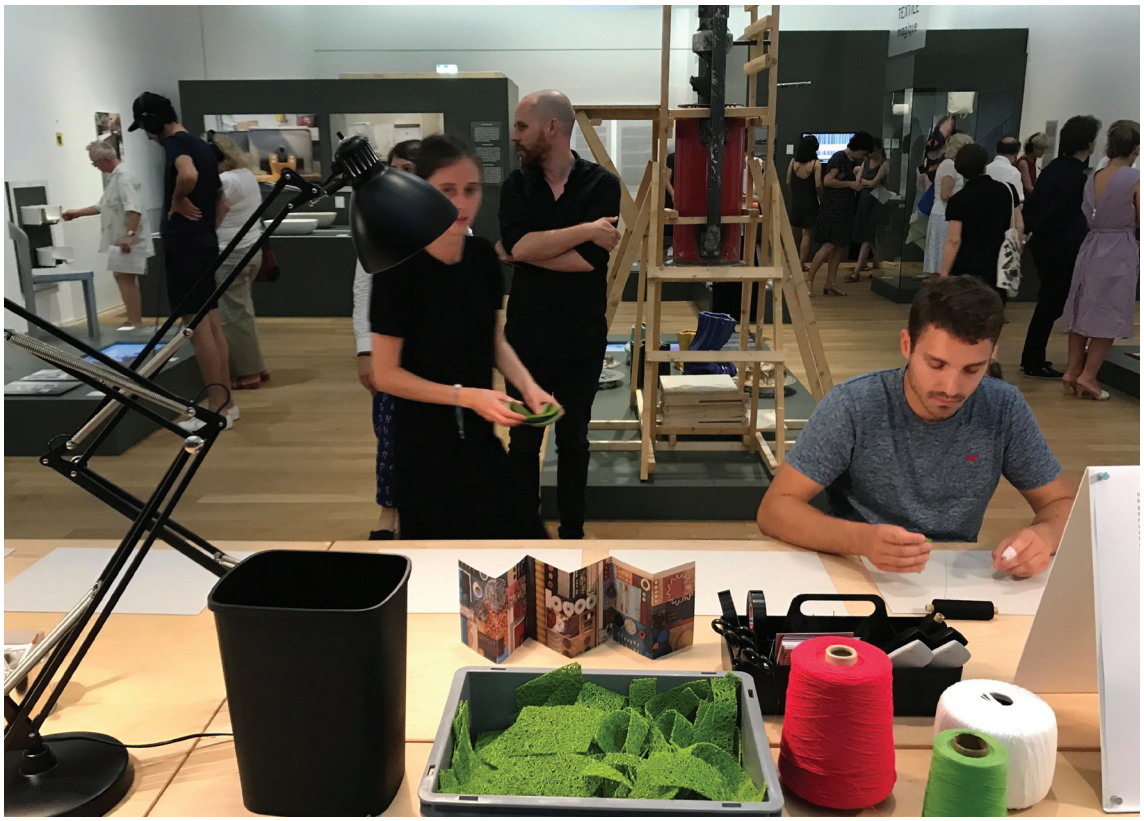
Museum
für Gestaltung
Zürich

Hands-on-Space in der Ausstellung *Designlabor: Material und Technik*



In der offenen Werkstatt im Ausstellungsraum konnten Besucherinnen und Besucher mit wechselnden Materialien selbstständig gestalten. Eine Hands-on-Objektsammlung bot Gelegenheit, Materialien sinnlich zu erfahren und wuchs im Lauf der Ausstellung. Besucherinnen und Besucher waren eingeladen, selbst interessante Materialmuster beizusteuern.

Der Hands-on-Space strahlte in die gesamte Ausstellung aus, in der es an vielen Stationen Objekte und Materialmuster zum Berühren gab. Im Rahmen von Materialsprechstunden und Workshops konnte sich das Publikum mit Materialexperten und Designprofis austauschen. Während der Laufzeit entstanden in der offenen Werkstatt rund 1800 kleine Anschauungsmodelle für neue Produktideen, die in den Regalen der zentral in der Ausstellung positionierten Treppe ausgestellt wurden. Mit der Ausstellung *Endstation Meer? Das Plastikmüll-Projekt* wurde im Jahr 2012 das Konzept der integrierten Vermittlung lanciert, welches auch in den Ausstellungen *Do It Yourself Design* (2015), *Designstudio: Prozesse* (2017/18), *Social Design* (2018), und *Designlabor: Material und Technik* angewandt wurde. Das Publikum ist eingeladen, sich an Inhalten und Gestalt der Ausstellungen auf vielfältige Weise zu beteiligen, zum Beispiel, indem Angebote wie der Hands-on-Space permanent im Ausstellungsraum präsent sind, deren Ergebnisse die Ausstellung während ihrer Laufzeit immer wieder verändern. Diese dezidiert partizipative Ausstellungspraxis wird am Museum für Gestaltung Zürich kontinuierlich weiterentwickelt.

Durchführung	28.6.2019 – 6.9.2020
Ort	Toni Areal
Konzept	Nicola von Albrecht, Kuratorin Vermittlung
Mitarbeit	Domenika Chandra, Larissa Foletta und Franziska Hess, Mitarbeiterinnen Vermittlung
Zielgruppe	für alle ab 16, für Kinder & Co, für Schulen, Atelier inklusiv

In Kooperation mit S4 Materialarchiv ZHdK und OFFCUT Kreative Materialverwertung

Fotos: Regula Bearth, Team Vermittlung